

WAHLPROGRAMM KOMPAKT

**des Österreichischen
Bauernbundes**

**zur Nationalratswahl
2024**

Langfassung verfügbar ab 7. September 2024
auf www.bauernbund.at



BAUERNBUND

**BESTÄNDIGE WERTE.
NEUE WEGE.**

BAUERNBUND-FORDERUNGEN

für die nächste Regierungsperiode

GAP: Inflationsanpassung der finanziellen Mittel

auf europäischer und nationaler Ebene.

Beibehaltung des Zwei-Säulen-Modells: Kein fundamentaler Bruch nach 2028.

Stärkung & marktorientierte Weiterentwicklung der biologischen Landwirtschaft.

Keine Übererfüllung von EU-Vorgaben

Für jede neue EU-Regelung müssen zwei alte gestrichen werden.

Zustimmung zu neuen EU-Vorgaben nur bei umfassender Folgenabschätzung.

Einhaltung von EU-Standards bei neuen Handelsabkommen

als Grundbedingung; Einfuhrzölle & Importbeschränkungen zum Ausgleich unterschiedlicher Produktionsstandards von EU- & Nicht-EU-Staaten.

Ausbau des Waldfonds zur „Wald-Milliarde“

zur Förderung klimafitter Wälder.

Pflanzenschutz: Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit

Zulassungen müssen wissenschafts- & nicht ideologiebasiert erfolgen.

Tierwohl mit dem Markt & der Nachfrage weiterentwickeln.

Bestrafung von Stalleinbrüchen.

Verlängerung von Agrardiesel & CO₂-Steuer-Rückvergütung

Verlängerung des Programms Energieautarker Bauernhof

sowie ein rascher Ausbau der Netze.

Ausbau (über-)regionaler Wasserinfrastruktur

für die Landwirtschaft in Trockengebieten.

Absenkung des Schutzstatus für Wolf, Bär, Fischotter & Biber

Offensive Positionierung auf europäischer Ebene.

Ausbau der Herkunftskennzeichnung

Verpflichtende Kennzeichnung der Primärzutat & jedenfalls von Milch, Fleisch & Eiern bei verarbeiteten/verpackten Lebensmitteln, schrittweise Weiterentwicklung der Herkunftskennzeichnung für die Gastronomie.

Nachhaltige Beschaffung in allen öffentlichen Einrichtungen

Konsequente Selbstverpflichtung, Kontrolle & Sanktionen beim Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung (naBe-Plan).

Keine Zulassung von Laborfleisch auf europäischer Ebene